

ifo Institut (Ed.)

Article

75 Jahre ifo – "Zutreffendes Kästchen bitte mit 1 bezeichnen!" – Die Unternehmensbefragungen des ifo Instituts

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: ifo Institut (Ed.) (2024) : 75 Jahre ifo – "Zutreffendes Kästchen bitte mit 1 bezeichnen!" – Die Unternehmensbefragungen des ifo Instituts, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 77, Iss. 02, pp. 71-72

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/296205>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

»Zutreffendes Kästchen bitte mit 1 bezeichnen!« – Die Unternehmensbefragungen des ifo Instituts

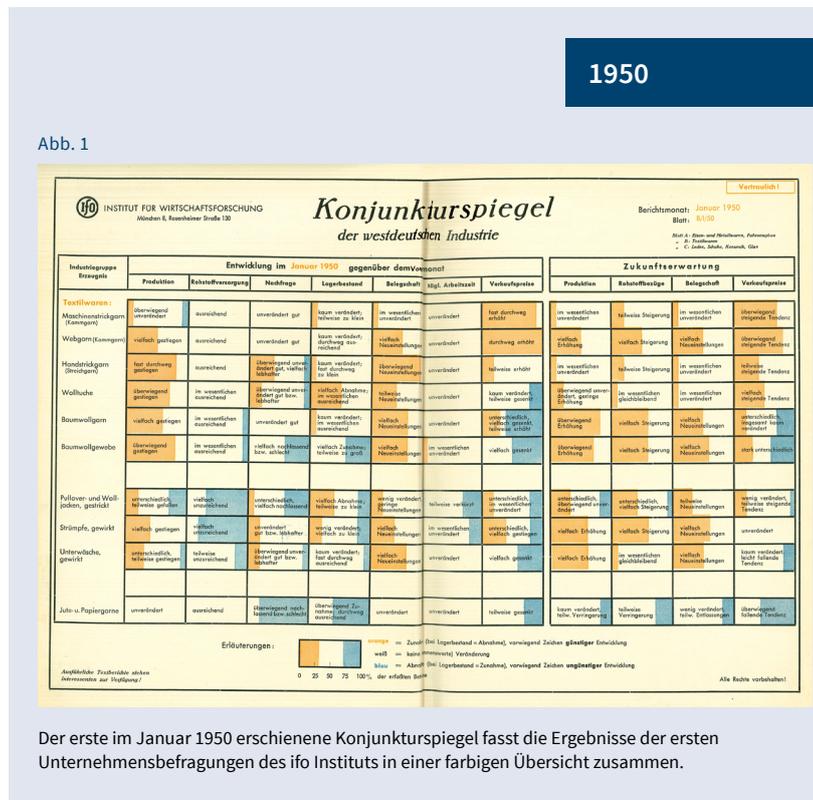
Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war auch die deutsche Wirtschaft zusammengebrochen. In Zahlen ließ sich das Maß der Zerstörung erst einmal gar nicht fassen, weil keine aktuellen statistischen Erhebungen zur Verfügung standen. Für die Planung des Wiederaufbaus jedoch war der rasche Zugriff auf verlässliche Zahlen unverzichtbar.

In dieser Lage ergriff Hans Langelütke, von 1955 bis 1965 Präsident des ifo Instituts, die Initiative. Nach der Währungsreform 1948 befragte er noch als Mitarbeiter der Informations- und Forschungsstelle für Wirtschaftsbeobachtung am Bayerischen Statistischen Landesamt Chefs von Industrieunternehmen nach ihrer Beurteilung der Lage.

VON DEN ERSTEN ABFRAGEN ZUR AUSGEFEILTEN AUSWERTUNG

Nach der Gründung des ifo Instituts wurde diese Form der Befragung übernommen und weiterentwickelt. Gefragt wurde ganz gezielt nach der Einschätzung der Entwicklung des eigenen Unternehmens und hier nicht nach konkreten Unternehmensdaten, sondern nach einer qualitativen Beurteilung. Die Bearbeitungszeit hielt sich so in Grenzen und einer allgemeinen Abneigung gegen aufwendige Fragebögen in der Nachkriegszeit wurde entgegengewirkt. Im Januar 1949 erschien der erste »Konjunkturspiegel der westdeutschen Wirtschaft«, der die Einzelergebnisse der Befragungen in einer farbigen-synoptischen Übersicht zusammenstellte. Die Unternehmensumfragen waren in ihrer Form und der Schnelligkeit, mit der sie Ergebnisse lieferten, bei ihrem Entstehen eine wirkliche Innovation – und bis heute hat ihre Konzeption grundsätzlich Bestand.

Jede Unternehmensumfrage verfolgt zwei Ziele: Sie informiert über aktuelle konjunkturelle Bewegungen und liefert Daten für die Konjunkturprognosen des Instituts. In den 1960er Jahren wurden die Aussagen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage erstmals zu einem Gesamtindikator kombiniert und 1971 als »Geschäftsklima Verarbeitende Industrie« im ifo Schnelldienst veröffentlicht – der Startschuss für



den in Deutschland meistbeachteten konjunkturellen Frühindikator, den ifo Geschäftsklimaindex.

INFORMATIONSGEMEINSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Die Verantwortlichen in den Unternehmen begriffen schnell, dass sie als Teilnehmer selbst von den Analysen und Prognosen der Umfrageergebnisse profitierten. Diese »Informationsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit« war ein Wachstumsgarant für den ifo Konjunkturtest. In den ersten zehn Befragungsjahren stieg die Zahl der beantworteten Fragebögen rasant von anfangs etwa 100 auf 6327 Rückläufe. 1949 wurden nur Unternehmen der Industrie befragt, damals: das »Verarbeitende Gewerbe«, 1950 kam der Einzelhandel dazu, 1951 der Großhandel, zwischen 1956 und

Abb. 2

ifo Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe
ifo Institut – Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Rücksendung erbeten bis 14. Februar 2024

Industrie-Umfrage@ifo.de Rückfragen bitte an:
 Fax: 089 9224-1508 Frau Hothhart Tel: 089 9224-1300
 Fax: 089 9224-1463 Herrn Marjenko Tel: 089 9224-1382

Ihr aktueller Informationsstand Februar 2024
 Fragen bitte nur für inländische Standorte, angegebenen Bereich/Erzeugnis und unter Ausschaltung rein saisonaler Schwankungen beantworten.
 Bereich/Erzeugnis: <<Bereich_XY>>
 <<BAB1>>

ifo INSTITUT
 Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
 an der Universität München e.V.
 Postfach 86 04 60
 81631 München

<<kenn_nummer>>

AKTUELLE SITUATION

1. Wir beurteilen unsere derzeitige **Geschäftslage** als
 gut
 befriedigend
 schlecht

2. Wir beurteilen unsere **Lagerbestände** an unverkauften **Fertigwaren** als
 zu klein
 ausreichend
 zu groß
 Lagerhaltung nicht üblich

3. Unseren **Auftragsbestand** (sofern branchenüblich) empfinden wir als
 a) insgesamt
 verhältnismäßig groß
 ausreichend
 zu klein
 wir exportieren nicht
 b) für den Export
 verhältnismäßig groß
 ausreichend
 zu klein
 wir exportieren nicht

RÜCKBLICK – TENDENZEN IM JANUAR

4. Die **Nachfrage** hat sich im Vergleich zum Dezember
 gebessert
 nicht verändert
 verschlechtert

5. Unser **Auftragsbestand** ist im Vergleich zum Dezember
 gestiegen
 etwa gleich geblieben
 gesunken

6. Unsere **Produktionstätigkeit** ist im Vergleich zum Dezember
 gestiegen
 etwa gleich geblieben
 gesunken
 keine nennenswerte inländische Produktion

PLÄNE UND ERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 3 MONATE

7. Unsere **Produktionstätigkeit** wird voraussichtlich
 steigen
 etwa gleich bleiben
 abnehmen
 keine nennenswerte inländische Produktion

8. Unsere **Preise** werden voraussichtlich
 steigen
 etwa gleich bleiben
 sinken

PLÄNE UND ERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 3 MONATE

9. Der Umfang unseres **Exportgeschäfts** wird voraussichtlich
 zunehmen
 etwa gleich bleiben
 abnehmen
 wir exportieren nicht

10. Die Zahl unserer **Beschäftigten** wird voraussichtlich
 steigen
 etwa gleich bleiben
 sinken

ERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 6 MONATE

11. Unsere **Geschäftslage** wird voraussichtlich
 eher günstiger
 eher gleich bleiben
 eher ungünstiger

12. Die **Entwicklung** unserer Geschäftslage **vorherzusagen**, fällt uns derzeit
 leicht
 eher leicht
 eher schwer
 schwer

SONDERFRAGEN

13. **Anzahl der beschäftigten Personen**
 a) **Wie viele Personen** sind **aktuell** in Ihrem gesamten Unternehmen beschäftigt? (nur inländische Betriebe)
 _____ Personen
 b) Davon entfallen auf den **Erzeugnisbereich**
 _____ Personen
 (evtl. Schätzung nach Umsatzanteil)

14. Wir arbeiten zurzeit mit **Überstunden**
 ja
 nein
 wenn ja, mehr als betriebsüblich
 ja
 nein

15. Wir haben zurzeit **Kurzarbeit**.
 ja
 nein

16. Im Laufe der nächsten 3 Monate werden wir voraussichtlich **kurzarbeiten**.
 ja
 nein

SONDERFRAGEN

17. Welcher **Anteil** Ihrer Beschäftigten arbeitet **aktuell** zumindest teilweise im **Homeoffice**?
 _____ %

18. Wie viel **Prozent Ihres Umsatzes*** erzielte Ihr Unternehmen im letzten Geschäftsjahr im **Ausland**?
 _____ %

19. Unsere **Produktionstätigkeit** wird zurzeit durch einen **Mangel an Rohstoffen / Vormaterialien** behindert.
 ja
 nein

20. Sind Sie **derzeit** auf wichtige **Vorleistungen aus China** angewiesen? (Mehrfachnennung möglich)
 ja, auf Vorleistungen von chinesischen Herstellern
 ja, auf Vorleistungen von eigenen Produktionsstätten in China
 nein
 weiß nicht

21. Falls ja, planen Sie in Zukunft, den **Import von Vorleistungen aus China zu verändern**? (Mehrfachnennung möglich)
 Steigerung der Importe aus China
 keine Veränderung der Importe aus China
 Reduzierung, stattdessen Bezug aus Deutschland
 Reduzierung, stattdessen Import aus anderen europäischen Ländern
 Reduzierung, stattdessen Import aus anderen Ländern außerhalb Europas

22. Falls Reduzierung der Importe vorgesehen, weshalb planen Sie, den **Import von Vorleistungen aus China zu verringern**? (Mehrfachnennung möglich)
 Diversifizierung/Vermeidung von Abhängigkeiten
 gestiegene Frachtkosten
 Störanfälligkeit des Transports
 gestiegene Herstellerpreise
 mangelnde Qualität
 politische Unsicherheit
 sonstiges

23. Ausfülldatum: _____ Februar 2024

* Falls Sie mehrere Fragebögen erhalten, beantworten Sie diese Frage für das gesamte Unternehmen bitte nur auf einem Fragebogen.

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Der gesetzliche Datenschutz ist voll gewährleistet.
 Datenschutzerklärung: www.ifo.de/Datenschutz-Umfragen Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

1976 Unternehmen des Baugewerbes, der Energie- und Wasserversorgung. Und weil diese Bereiche immer größere Bedeutung gewannen, gab es 1999 erste Konjunkturumfragen in der Versicherungswirtschaft und 2005 erschienen die ersten Veröffentlichungen von Umfrageergebnissen im Dienstleistungssektor.

Die Erstellung und Auswertung der Fragebögen wurde am ifo Institut schon bald nach deren Einführung wissenschaftlich begleitet, methodisch hinterfragt und weiterentwickelt. Die Qualität seiner Umfragen sicherte dem ifo Institut schnell einen hohen Bekanntheitsgrad und weltweit große Anerkennung. Anfang der 1980er Jahre weitete das ifo Institut seine Umfrageaktivitäten über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Zunächst noch unter dem Namen Economic Survey International (ESI), später dann als World Economic Survey wurden bis 2019 vierteljährlich Befragungen von Wirtschaftsexperten in über 100 Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern durchgeführt.

So entwickelte sich aus dem Gespräch mit Unternehmern schließlich eines der Alleinstellungsmerkmale des ifo Instituts. An den periodischen Veröffentlichungen der Auswertungsergebnisse der ifo Konjunktur- und Investitionsumfragen sind heute nicht nur Wirtschaftsfachleute, sondern alle Medien und die breite Öffentlichkeit interessiert – eine zündende Idee, die seit 75 Jahren das besondere Profil des ifo Instituts ausmacht.

Die Konjunkturumfrage heute – bei der Beurteilung der Unternehmensentwicklung wählen die Befragten wie zu Beginn zwischen festgelegten Optionen. Hinzugekommen sind die Sonderumfragen zu aktuellen wirtschaftlichen Themen.